

Tanzen bis zum Abwinken

LOCOMOTION DANCE Veranstaltungen beim Verein Kulturbahnhof Weiterstadt sind stets gut besucht

Von Marc Wickel

WEITERSTADT. Seit September ist der Verein „Kulturbahnhof Weiterstadt“ mit regelmäßigen Abendveranstaltungen im Bahnhofsgebäude aktiv. „Es läuft super“, sagt Vorstandssprecher Matthias Lemke am Rande des „Locomotion Dance“. „Alle unserer vier Konzerte waren ausverkauft“, sagt er und blickt unter anderem auf die Auftritte der Band „Mission Possible“ oder der Singer-Songwriterin Melanie Dekker zurück.

Jetzt gab es den „Locomotion Dance“ mit DJ Wuschel. Über zwei Dutzend Gäste aus der Altersgruppe Ü40 waren gekommen. Die Idee wurde von der Music-Station übernommen. „Tanzbare Musik bis zum Abwinken“, umreißt DJ Wuschel das Konzept. DJ Wuschel, das ist Klaus-Peter Herzberger, der mit seiner Frau Mona bis vor einem Jahr die Music-Station betrieben hat. „Der Name Wuschel stammt aus einer Zeit, als ich noch schulterlange Haare hatte“, erklärt er.

Der Kulturbahnhof-Verein mietet für seine Veranstaltungen die Räume der ehemaligen „Music-Station“ vom Caritasverband.



Viel Spaß hatten die Gäste beim „Locomotion-Dance“ im Weiterstädter Kulturbahnhof.

Foto: Dirk Zengel

„Diese Zusammenarbeit funktioniert hervorragend“, sagt Lemke. Die Caritas wurde im Frühjahr Hauptmieterin, und seit Anfang Dezember betreibt sie im Gebäude (wie berichtet) ein gemeindepsychiatrisches Zentrum mit Tagesstätte, betreutem Wohnen und Beratung. Die frühere „Music-Station“ ist tagsüber ein Gemeinschaftsraum.

Neben Konzerten und „Locomotion Dance“ stehen noch Musiker-Sessions am zweiten Mittwoch des Monats auf dem Pro-

gramm, erläutert Matthias Lemke; man habe also das Rad nicht neu erfunden.

Bei den Sessions sieht er allerdings noch Nachholbedarf. „Gäste Null und fünf bis sechs Musiker“, beschreibt er die bisherigen Veranstaltungen. Bei den Sessions gibt es eine Open Stage, erklärt er. „Es können auch Gruppen kommen, die sich mal vorstellen wollen.“

Der Kulturbahnhof-Verein ist zur Zeit etwa dreimal im Monat abends vor Ort aktiv, aber jeder

ALLES WAS ROCKT

► Die nächsten Kulturbahnhofveranstaltungen sind im neuen Jahr. Am 20. Januar (Freitag) ist „Locomotion Dance“ und am 28. Januar (Samstag) spielt die Band „Hard Cover“ Rockmusik („alles was rockt und kracht“) aus den Siebziger- und Achtzigerjahren.

► Beide Veranstaltungen beginnen jeweils um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Im Internet: www.facebook.com/kuba-weiterstadt. (mawi)

Termin braucht Vor- und Nachbereitung. „Eine Veranstaltung bedeutet zwei bis drei Tage Arbeit“, sagt Lemke, dazu gehören Getränke einzukaufen und wieder aufzuräumen.

Dass das Vereinskonzert sich trägt – auch der Verein muss Miete, Gema-Abgaben und Versicherungen bezahlen – liegt unter anderem daran, dass die Mitglieder ehrenamtlich arbeiten. Der Verein, der im Februar gegründet wurde, ist inzwischen auf 45 Mitglieder angewachsen.